

Der Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren der Verbandsgemeinde Weißenthurm informiert:

Weihnachtsmärkte – Hochsaison für Taschendiebe

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

einige wenige Weihnachtsmärkte haben bereits geöffnet und spätestens Ende November sollten sie alle auf unseren Besuch warten. Kein Wunder, denn sie sind bei Jung und Alt sehr beliebt sehr beliebt, zumal es für jeden Geschmack etwas gibt. Auch die Tourismusbranche nutzt diese Zeit im Advent, um Sie zu den schönsten Weihnachtsmärkten zu fahren und Ihnen so die Gelegenheit zu geben dem grauen, oftmals nasskalten Wetter für ein paar Stunden zu entkommen, Geselligkeit zu genießen und sich gleichzeitig auf Weihnachten vorzubereiten. All dies wissen auch die Taschendiebe, die gern das Gedränge auf den Weihnachtsmärkten und die ausgelassene sowie entspannte Atmosphäre ausnutzen, um ihre Opfer auszuspähen und zu bestehlen. Meist arbeiten die Diebe im Duo oder Trio und stets ist das Grundmuster identisch. Zunächst wird ein potentiell Opfer identifiziert, danach seine Nähe gesucht, es abgelenkt und bestohlen sowie das Diebesgut schnell an den Komplizen weitergegeben. Bei diesen Diebstählen sind Geldbörsen, Smartphones und andere Wertgegenstände besonders beliebt.

Gemäß Kriminalstatistik wurden im Jahre 2023 bundesweit 109.314 Fälle von Taschendiebstahl angezeigt. Die Schadenssumme belief sich dabei auf insgesamt 37,9 Mio. € und der Tatort Weihnachtsmarkt hatte hieran einen großen Anteil.

Welche Tricks benutzen Taschendiebe?

Die nachfolgende Aufzählung ist nicht vollständig, gibt Ihnen jedoch einen Überblick über die gebräuchlichsten Methoden und verdeutlicht Ihnen die Vorgehensweise der Diebe.

Der Rempel-Trick

Das Opfer wird angerempelt, ist dadurch abgelenkt und wird vom Rempeler oder einem Komplizen bestohlen.

Der Beschmutzer-Trick

„Versehentlich“ beschmutzt der Dieb sein Opfer mit z.B. Getränken oder Ketchup, um danach wortreiche Reinigungsversuche zu unternehmen und das Opfer dabei zu bestehlen.

Der Drängel-Trick

Der Dieb rückt unangenehm eng an das Opfer heran, um seinen Griff in die ungesicherte Hand- oder Kleidungstasche zu kaschieren.

Der Falsche-Touristen-Trick

Das Opfer wird mittels einer Karte nach einem Weg gefragt. Während es hilfsbereit den Stadtplan in beiden Händen haltend studiert, erfolgt der Diebstahl.

Der Geldwechsel-Trick

Wiederum wird die Hilfsbereitschaft des Opfers eine Münze zu wechseln ausgenutzt. Während dieses in der offenen Börse den Wechselbetrag zusammenkramt, erfolgt eine Ablenkung, der Dieb lässt seine Münze ins Portemonnaie des Opfers fallen und greift gleichzeitig mit Fingerfertigkeit einige Geldscheine ab.

Wie kann man sich nun vor Taschendieben schützen?

1. Nehmen Sie beim Weihnachtsmarktbesuch nur soviel Bargeld mit wie Sie planen auszugeben.
2. Tragen Sie Ihr Geld, Smartphone und Ihre Wertsachen möglichst körpernah in verschlossenen Taschen vor dem Körper.
3. Werden Sie misstrauisch, wenn fremde Personen zu Ihnen eine zu große Nähe suchen.

4. Stellen Sie Handtaschen nicht ab oder hängen diese an Stühlen oder sonstigen Gegenständen in Ihrer unmittelbaren Nähe auf.
5. Gewähren Sie Fremden keinen Einblick in Ihr Portemonnaie.
6. Nutzen Sie nach Möglichkeit einen Brustbeutel oder Geldgürtel.
7. Falls Sie dennoch bestohlen werden, informieren Sie umgehend die Polizei. Im Falle des Verlustes einer Giro- oder Kreditkarte ist eine sofortige Sperrung über die zentrale Notrufnummer 116 116 erforderlich.

Abschließend verweise ich auf die Klappkarte der Polizei „So schützen Sie sich vor Taschendieben“, die kostenlos erhältlich ist bei jeder kriminal-polizeilichen Beratungsstelle sowie im Internet als Download und wünschen Ihnen mit diesen Informationen einen sicheren Weihnachtsmarktbesuch.

Sicherheitsberatung für Seniorinnen und Senioren

Als ausgebildeter, ehrenamtlich tätiger Sicherheitsberater für die Seniorinnen und Senioren in der Verbandsgemeinde Weißenthurm stehe ich Ihnen gerne mit meiner Erfahrung und meinem Wissen zur Verfügung. Sie können eine Einzelberatung, aber auch Vorträge für Gruppen kostenlos in Anspruch nehmen. Terminabsprachen können Interessierte über Renate Schumann von der Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm telefonisch unter 02637 / 913-404 oder per E-Mail an renate.schumann@vgwthurm.de vornehmen.

Ihr Seniorensicherheitsberater Norbert Besmens